

Bebauungsplan Nr. 156

"Windpark Ahrensfeld"

Stadt Bramsche

M. 1 : 5.000

PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 11 BauNVO)
 - "Sonstiges Sondergebiet für Windenergienutzung" (§ 9 Abs.1 Nr.18 BauGB)
 - "Flächen für die Landwirtschaft"
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)
 - GR max. überbaubare Grundfläche 500 m² (Fundament)
- Bauhinweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 23 BauNVO)
 - Baugrenze innerhalb der eine Windkraftanlage errichtet werden darf
 - Windenergieanlage
 - 01 Nummer der Windenergieanlage

- Verkehrsflächen (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB)
 - 6.3 private Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung "Wirtschaftsweg Windpark und landwirtschaftlicher Weg"

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

- Wasserflächen (§ 9 (6) BauGB)
- Flächen für Wald (§ 9 (6) BauGB)
- Baubeschränkungszone BAB

- Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)
 - 13.1 Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

13.3 Umgrenzung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts

- FFH - Gebiet
- Stromleitungen 110 kV / 380 kV (Übersichtsplan)
- Richtfunktrassen
- Erdölpipeline
- Trinkwasserleitungen DN 50
- Straßenverkehrsflächen (§9 (6) BauGB)
- Grenze Stadtgebiet Bramsche
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans

TEXTLICHE NACHRICHT

Innerhalb des Geltungsbereichs befinden sich Gemeindestraßen

HINWEIS

Maßgeblich ist die 4. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548)

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

I PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. § 9 ABS. 1 BauGB

- Im "Sonstigen Sondergebiet für Windenergienutzung" ist auch die landwirtschaftliche Nutzung möglich (§ 11 Abs. 2 BauNVO).
- Die Gesamthöhe der Windenergieanlagen beträgt max. 200 m über bestehender Geländeoberfläche. Bezugspunkt ist die bestehende Geländeoberfläche im Bereich der Fundamente. (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
- Die Fundamente der Mastfüße der Windenergieanlagen sind mit humusreichem Oberboden anzudecken und mit einer Ansoat aus Regio-Soatgut zu versehen (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB).
- Wenn Fundamente über die gewachsene Geländeoberfläche herausragen, sind Abdeckungen der Fundamente mit Boden in jedem Fall vorzusehen. Aufschüttungen zur Abdeckung der Fundamente der Windenergieanlagen sind bis in eine Höhe von 2,00 m über der gewachsenen Geländeoberfläche zulässig (§ 9 Abs.1 Nr.20 BauGB).

- Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 156 sind die Verkehrsflächen als unbefestigte Wegeflächen mit einem Schotterbelag auszuführen. Nach Abschluss der Baumaßnahme ist entweder eine natürliche Sukzession zuzulassen oder die Flächen sind mit einem Kies-Sandgemisch zu versehen und mit einer Grasansoat zu begrünen (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB).
- In einem Radius von 100 m um die Achse der Trägertürme der Windenergieanlagen sind Aufstellflächen für die Baufahrzeuge in einer Größe von max. 2000 m² als private Verkehrsflächen zulässig (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB).
- Der Windpark ist mit einer Automatik (Abschaltautomatik, Schattenschlagbegrenzer) zu versehen, die sicherstellt, dass nach den Forderungen des Landesamtes für Ökologie maximal an 30 Tagen im Jahr und maximal 30 Minuten pro Tag an schutzbedürftigen Anlagen im Umfeld Schlagschatten auftritt. Sollte hierzu eine strahlungsgesteuerte Abschaltvorrichtung eingesetzt werden, darf der Richtwert von 8 Stunden pro Jahr nicht überschritten werden.

II PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. § 9 ABS. 2 NR. 2 BauGB

Innerhalb der Baugrenzen der Windenergieanlage (WEA) 07 ist gem. § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB die Errichtung und der Betrieb einer WEA nur zulässig, wenn

- durch einen Wechsel des derzeitigen Eigentümers "Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAUDBW)" die von ihr erlassene generelle Abstandsregelung (Nabenhöhe + 1/2 Rotordurchmesser + 5 Meter Schutzstreifen) zwischen der Produktenfernung Bramsche - Hohenhagen, im Bereich Pl-km 5,09 - 5,62 und dem WEA - Standort 07 seine Gültigkeit verliert oder
- durch endgültige Stilllegung der Produktenfernung Bramsche - Hohenhagen im Bereich Pl-km 5,09 - 5,62 die Einhaltung der von der BAUDBW erlassenen generellen Abstandsregelung zwischen Produktenfernungen des Bundes und Windenergieanlagen unbeachtlich wird.

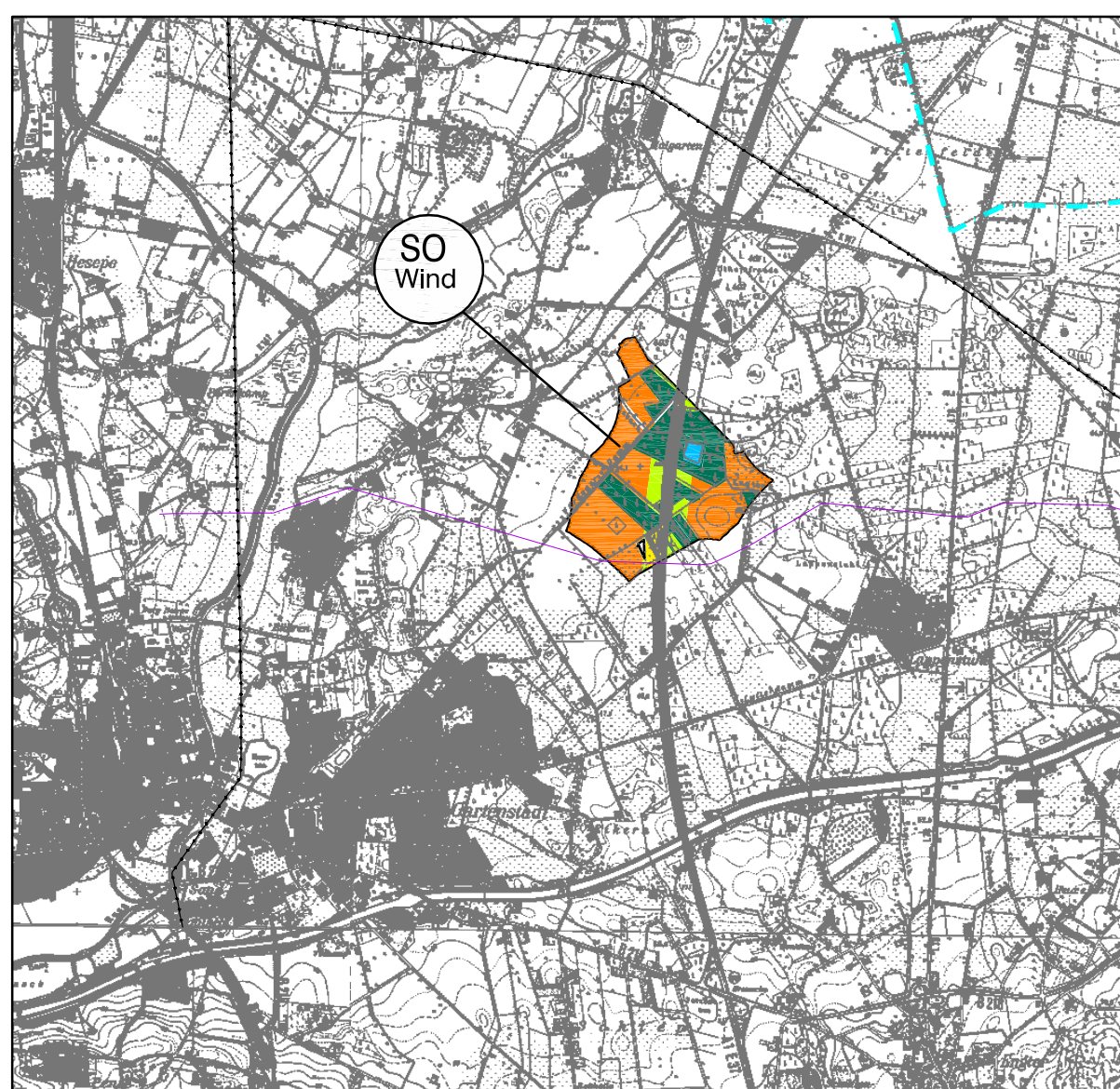
III BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

- Die Trägertürme der Windenergieanlagen müssen einen geschlossenen, runden Trägerturm aus Stahlbeton und / oder Stahlrohr besitzen und sich in ihrer gesamten Bauhöhe nach oben verjüngen.
- Alle Bauteile der Windenergieanlagen sind mit einem dauerhaft matten, nicht reflektierenden Anstrich (lichtgrau oder gedeckt weiß) zu versehen. Der untere Teil des Turmes kann mit abgestuften Grünflächen versehen werden.
- Der Rotor der Windenergieanlagen ist jeweils mit 3 Rotorblättern auszustatten. Die Drehrichtung muss im Uhrzeigersinn erfolgen.
- Die Beanspruchung von Werbeflächen ist beschränkt auf Typ, Herstellerbezeichnung und Firmenlogo, darf nur mittels Werbeaufschrift vorgenommen werden und muss im Bereich der Gondel der Windenergieanlagen erfolgen. Die Werbeaufschriften dürfen keine reflektierende und fluoreszierende Wirkung haben, sie dürfen auch nicht beleuchtet werden. Die Beanspruchung anderweitiger Werbeflächen und Fremdwerbung ist unzulässig.
- Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes darf weder eine an den hochbaulichen Anlagen installierte Außenbeleuchtung in Betrieb genommen werden noch dürfen hochbauliche Anlagen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes angestrahlt werden (§ 49 Abs. 3 BauNVO). Als begründete Ausnahme von zeitlich begrenzter Dauer ist jegliche Beleuchtung bei Wartungszwecken und bei Reparaturarbeiten zulässig.
- Abweichend von Nr. 5 ist eine Tages- und Nachtkennzeichnung der Anlagen als Luftfahrthindernis mittels Befehrerung zulässig. Zusätzlich erforderliche Farbmarkierungen sind ebenfalls zulässig.

Präambel			
Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 84 Abs. 3 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) und des § 58 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Bramsche diesen Bebauungsplan Nr. bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen sowie den örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung, als Satzung beschlossen.			
..... Bramsche	den 10.03.2016 gez. Pahlmann	Siegel
Verfahrensvermerke			
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 18.12.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 156 beschlossen.			
Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 01.02.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden.			
..... Bramsche	den 10.03.2016 gez. Pahlmann	Bürgermeister
Öffentliche Auslegung			
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 03.08.2015 die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.			
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15.08.2015 ortsüblich bekannt gemacht.			
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 156 und der Begründung haben vom 24.08.2015 bis 25.09.2015 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.			
..... Bramsche	den 10.03.2016 gez. Pahlmann	Bürgermeister
Satzungsbeschluss			
Der Rat der Stadt Bramsche hat den Bebauungsplan Nr. 156 nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 22.01.2016 als Satzung (§ 10 Abs.1 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.			
..... Bramsche	den 10.03.2016 gez. Pahlmann	Bürgermeister

Inkrafttreten	
Der Satzungsbeschluss nach § 10 Abs.1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 156 ist gemäß § 10 Abs. 3 am 15.03.2016 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück und Bramscher Nachrichten bekannt gemacht worden.	
Der Bebauungsplan Nr. 156 ist damit am 15.03.2016 rechtsverbindlich geworden.	
..... Bramsche	den 15.03.2016
..... gez. Pahlmann	
Bürgermeister	
Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften	
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 156 ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.	
..... Bramsche	den
Bürgermeister	
Mängel und Abwägung	
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 156 sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.	
..... Bramsche	den
Bürgermeister	
Beglaubigungsvermerk	
Die Ausfertigung der Planzeichnung stimmt mit der Urschrift überein.	
Bramsche, den
STADT BRAMSCH	
Der Bürgermeister	
Planunterlage	
Kartengrundlage : Liegenschaftskarte	
Gemarkung: Engter Flur : 1 u. a. Maßstab: 1: 1.000	
Quelle : Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung	
© Januar 2011 LGLN	
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen	
Regionaldirektion Osnabrück	
Teile des Planungsgebietes liegen in einem Bereich, für das ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt wird. Nach § 34 des Flurbereinigungsgesetzes dürfen Bauwerke nur mit Zustimmung der LGLN, RD Osnabrück - Meppen wesentlich verändert oder beseitigt werden.	
Flurbereinigung "Engter"	
Flurbereinigungsbehörde: Flurbereinigungsverfahren Amt für Landentwicklung Osnabrück	
Verfahrensnummer: 2006	
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 09.10.2014). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.	
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.	
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure	
Dipl. - Ing. Kirstin Fläsmeyer	
Dipl. - Ing. Werner Fläsmeyer	
Beratender Ingenieur	
Andrstraße 33, 49078 Osnabrück, Tel. 0541/96387-0, Fax. 0541/9638777	
..... Osnabrück	den 03.03.2016
(Datum)	
..... gez. Fläsmeyer	(Siegel)
Öffentl. best. Verm. Ing.	
Planverfasser	
Der Bebauungsplan Nr. 156 wurde ausgearbeitet von	
planungsgruppe grün	
planungsgruppe grün gmbh	
Freiraumplanung Umweltplanung	
28203 Bremen	
Bremenstraße 33	
Telefon: 0421/33752-4	
Telefax: 0421/33752-5	
Fax: 0421/33752-6	
Ovelgönne - Frieschenmoor	
..... Ovelgönne	den 16.02.2016
gez. Spröge	
(Unterschrift)	

Übersichtsplan M. 1:50.000



Abschrift

Projekt Bebauungsplan Nr. 156 "Windpark Ahrensfeld "		26939 Ovelgönne Klein-zetel 22 Tel 04737/8113-0 Fax 8113-29 email frieschenmoor@pgg.de	
Auftraggeber Stadt Bramsche		28203 bremen rembertstraße 30 tel 0421/33752-0 fax 33752-33 email bremen@pgg.de	
Teilvorhaben		www.pgg.de	
Planerstellung		Bebauungsplan Nr.156	
Projekt-Nr. 2499	Datum 10.02.2016	Datet 2499-cad-pkoiu 1_2_16-plan- Ahrensfeld_gk3_16-02-10_Abschrift.dwg	
bearbeitet Sp/Ki	Maßstab 1:5.000		
gezeichnet vs	Blatt 1	Plattdatet 2499-cad-pkoiu 1_2_16-plan- Ahrensfeld_16-02-10.pdf	
geprüft	geändert	Abschrift.pdf	

